

Sofort
einsetzbar!

Hausaufgabenkultur

Was tun, wenn Hausaufgaben nicht
funktionieren?



Eine Hilfe für
motivierende
Hausaufgaben

Es zählt der nächste Schritt

Du gibst Hausaufgaben auf. Die Lernenden schreiben mit. Und trotzdem merkst du: Es kommt nicht wirklich an. Vielleicht wird es später nicht gemacht. Vielleicht nur schnell erledigt. Oder die Aufgabe wirkt mehr nach Pflicht als nach Lernen.

Genau in diesem Moment entscheidet sich, ob Hausaufgaben Lernen wirklich unterstützen. Nicht durch mehr Druck. Sondern durch die richtige Entscheidung. Diese Entscheidungshilfe unterstützt dich genau dabei.

So nutzt du diese Seiten:

- ☞ Schau kurz hin: Was funktioniert gerade nicht?
- ☞ Wähle die passende Situation.
- ☞ Setze den nächsten Schritt direkt um.

Nicht einfach Aufgaben geben.
Sondern Lernen weiterführen.



Inhalt

Start		2
Motivationslosigkeit	Die Aufgabe wird gemacht, aber ohne Interesse.	4
Überforderung	Die Aufgabe wirkt zu groß.	6
Pflichtgefühl	Hausaufgaben werden erledigt, aber nicht verstanden.	8
Wirkungslosigkeit	Alle arbeiten, aber Lernen entsteht kaum.	10
Abschluss		12
Impressum		13

Du musst nicht lange überlegen.

Wähle die Situation, die am ehesten passt.





Motivationslosigkeit

Du erklärst die Hausaufgabe. Aber kaum jemand reagiert wirklich darauf. Einige hören nur halb zu. Andere wirken direkt unmotiviert.

Was gerade passiert:

Die Aufgabe erreicht die Lernenden emotional nicht. Sie sehen noch keinen echten Sinn darin.

Woran du das erkennst:

Es kommen kaum Reaktionen. Niemand fragt nach. Oder die Stimmung wirkt direkt müde und passiv.

Die Aufgabe ist da.

Aber Motivation entsteht noch nicht.

Was jetzt hilft:

Die Aufgabe muss greifbarer werden.

Nicht mehr erklären.

Sondern den ersten Schritt leichter machen.

Motivation entsteht nicht durch mehr Druck.

Sondern durch einen Einstieg, der machbar wirkt.

So kann das aussehen:

☞ Klein anfangen

„Starte erstmal nur mit einer Idee.“

☞ Persönlicher machen

„Wo passt das zu deinem Alltag?“

☞ Sofort aktiv werden

„Schreib erstmal nur einen Satz auf.“

☞ Erfolg schneller spürbar machen

„Das muss noch nicht perfekt sein.“

Woran du merkst, dass es funktioniert:

Die ersten beginnen.

Dann entsteht Bewegung.

Und die Aufgabe wirkt plötzlich machbar.

*Motivation beginnt
nicht
mit einer perfekten
Aufgabe.
Sondern mit einem
ersten machbaren
Schritt.*



Überforderung

Die Hausaufgabe ist erklärt. Aber sie wirkt direkt zu groß. Einige wissen nicht, womit sie anfangen sollen. Andere verlieren sofort die Motivation.

Was gerade passiert:

Die Aufgabe wirkt eher belastend als machbar. Und statt Lernen entsteht schnell Überforderung.

Woran du das erkennst:

Es kommen viele Rückfragen. Einige schieben die Aufgabe direkt vor sich her. Oder geben schon vor dem Start auf.

Die Hausaufgabe beginnt.

Aber viele wissen noch nicht, wie sie anfangen sollen.

Was jetzt hilft:

Hol die Lernenden aus der Überforderung raus.

Nicht noch mehr erklären.

Und nicht sofort alles verlangen.

Die Aufgabe braucht erstmal Übersicht.

So kann das aussehen:

☞ Aufgabe kleiner machen

„Konzentrier dich erstmal nur auf den ersten Schritt.“

☞ Orientierung geben

„Wir gehen das kurz zusammen durch.“

☞ Reihenfolge klar machen

„Erst das. Dann weiter.“

☞ Druck rausnehmen

„Du musst jetzt noch nicht alles schaffen.“

Woran du merkst, dass es funktioniert:

Die Lernenden wirken ruhiger.

Die ersten beginnen.

Und die Aufgabe fühlt sich machbarer an.

*Die Hausaufgabe wird
nicht leichter,
wenn du mehr erklärst.
Sondern wenn der erste
Schritt klar wird.*



Pflichtgefühl

Die Hausaufgabe wird gemacht. Aber nur, weil sie gemacht werden muss. Viele arbeiten schnell durch. Ohne echtes Interesse oder Verbindung zur Aufgabe.

Was gerade passiert:

Die Aufgabe wirkt wie Pflicht statt wie Unterstützung beim Lernen. Die Lernenden erledigen sie – aber steigen innerlich kaum ein.

Woran du das erkennst:

Es wird nur das Nötigste gemacht. Antworten bleiben oberflächlich. Oder die Aufgabe ist schnell fertig, aber kaum wirklich verstanden.

Die Hausaufgabe wird erledigt.
Aber nicht wirklich bewusst gelernt.

Was jetzt hilft:

Hol Sinn zurück in die Aufgabe.

Nicht einfach mehr davon geben.

Und nicht nur kontrollieren, ob sie gemacht wurde.

Die Lernenden müssen verstehen, warum die Aufgabe ihnen hilft.

So kann das aussehen:

☛ Verbindung zum Alltag schaffen

„Wo könntest du das wirklich brauchen?“

☛ Aufgabe persönlicher machen

„Such dir ein eigenes Beispiel dazu.“

☛ Weniger Masse, mehr Wirkung

„Lieber eine gute Aufgabe statt fünf schnelle.“

☛ Lernen sichtbar machen

„Woran merkst du später, dass dir das geholfen hat?“

Wichtig in diesem Moment:

Nicht nur Beschäftigung schaffen.

Sondern echten Lernwert spürbar machen.

*Hausaufgaben wirken
nicht durch Kontrolle.
Sondern durch echten
Sinn fürs Lernen.*



Wirkungslosigkeit

Die Hausaufgaben werden gemacht. Es wird geschrieben. Es wird gelernt. Und trotzdem bleibt kaum etwas hängen. Du schaust auf die Ergebnisse. Aber vieles wirkt nur erledigt – nicht wirklich verstanden.

Was gerade passiert:

Die Aufgabe beschäftigt die Lernenden. Aber sie unterstützt den Lernprozess kaum.

Woran du das erkennst:

Die Inhalte tauchen später kaum wieder auf. Vieles wird schnell vergessen. Oder die Aufgabe wird gemacht, ohne wirklich darüber nachzudenken.

Die Hausaufgabe ist erledigt.
Aber Lernen ist noch nicht wirklich entstanden.

Was jetzt hilft:

Nicht einfach mehr Aufgaben geben.
Nicht nur beschäftigen lassen.
Die Lernenden müssen erleben, warum die Aufgabe wichtig ist.
Lernen entsteht nicht automatisch durch Arbeit.
Sondern durch Verbindung und Verständnis.

So kann das aussehen:

- ☛ Mit einem echten Beispiel starten
„Wo könntest du das später wirklich brauchen?“
- ☛ Gemeinsam kurz reingehen
Eine Aufgabe. Ein gemeinsamer Gedanke.
- ☛ Lernen sichtbar machen
„Was hast du dabei eigentlich verstanden?“
- ☛ Klein anfangen
„Ein guter Satz reicht erstmal.“

Wichtig in diesem Moment:

Nicht nur auf Erledigung schauen.
Erst Bedeutung entstehen lassen.

*Noch wird nur
gearbeitet.
Lernen entsteht erst,
wenn Bedeutung
dazukommt.*

Wenn du Hausaufgaben wirksamer gestalten willst

Hier findest du die Einstiege im Überblick:

👉 Hausaufgaben sinnvoll gestalten im Unterricht und Kursen

Nicht als feste Lösung.

Sondern als Entscheidung:

👉 Was brauchen die Lernenden gerade?

👉 Was blockiert das Lernen?

👉 Was hilft jetzt wirklich weiter?

Nicht die Aufgabe allein entscheidet.

Sondern wie damit gelernt wird.

Du musst nicht perfekte Hausaufgabe geben.

Du musst sinnvolles Lernen unterstützen.



Direkt zu besseren
Hausaufgaben



Impressum

Redaktion:

Claudia Böschel

Fotos:

Tanja Elm

Illustrationen:

Sparklestroke

@Variadu-Verlag 2026

Kontakt:

☛ variadu.de

☛ claudia-boeschel.de

Teach the future now.

Beginnt im nächsten Moment im Raum.



Teach the future now.

Gute Hausaufgaben
entstehen
nicht durch Druck.
Sondern durch echten
Lernwert.